

## Festkolloquium für Kurt Czurda

Anlässlich der Verabschiedung des bisherigen Lehrstuhlinhabers und Institutsleiters, Prof. Dr. techn. Dr. phil. Kurt Czurda, in den Ruhestand hatte der Lehrstuhl für Angewandte Geologie der Universität Karlsruhe (TH) am 7. Oktober 2005 zu einem Festkolloquium eingeladen. – Eines der schönsten Abschiedsgeschenke für Kurt Czurda ist wohl, dass jetzt eine Nachfolge-regelung in Sicht ist.

Kurt Czurda stammt aus Bregenz in Vorarlberg. Sein Studium der Geologie in Innsbruck schloss er 1970 mit einer Arbeit über die Mikrofazies der alpinen Obertrias der westlichen Ostalpen als Dr. phil. erfolgreich ab. Auf ein Promotionsstudium an der Technischen Universität in Budapest zum Thema Ursachen und Sanierung einer Hangrutschung in tertiären Tonen, abgeschlossen 1979 mit dem Dr. techn., folgte im gleichen Jahr die Habilitation über den Einfluss der Mikrostruktur von Tonen auf die Scherfestigkeit, wiederum an der Universität Innsbruck. Frühzeitig bildete sich damit als ein wesentlicher Schwerpunkt die Forschung und Lehre in der Ingenieurgeologie, mit einem besonderen Interesse an Tonen und tonigen Gesteinen, heraus, was sich zudem 1980 in der Erlangung des UNESCO-Diploms für das Fach

Ingenieurgeologie dokumentierte. Immer offen für neue Eindrücke und andere Kulturen weilte er 1984 als Gastprofessor an verschiedenen Universitäten in Japan und Thailand. 1985 erfolgte dann der Ruf an die Universität Karlsruhe (TH) als Professor für Ingenieurgeologie. Als weitere Aufgabe folgte recht bald die Berufung zum Dekan der damaligen Fakultät für Bio- und Geowissenschaften (1987–1990). Insgesamt stand er dem Lehrstuhl für Angewandte Geologie der Universität Karlsruhe über einen Zeitraum von 20 erfolgreichen Jahren vor. In dieser Zeit betreute er eine große Zahl an Diplomanden und Doktoranden, die unter seiner Verantwortung am Lehrstuhl abgeschlossen haben. Die Arbeiten standen dabei immer im Rahmen interessanter Fragestellungen und Projekte, wobei ein weiter Bogen gespannt wurde von Arbeiten im Bereich der Tonforschung, z.B. Frostverhalten von Deponieabdichtungen, Schadstofftransport und Schadstoffretardation, über Arbeiten im Bereich der Altlastenproblematik bis hin zu Arbeiten zu geotechnischen Fragestellungen insbesondere von Massenbewegungen. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit zeichnet sich diese Zeit auch durch eine rege Gutachtertätigkeit, v.a. in den Berei-



*Kurt Czurda*

chen Tunnelbau, Standsicherheit von Hängen, Großrutschungen in den Ostalpen, aus. Weiterhin war er in verschiedenen Arbeitskreisen und Kommissionen, hervorzuheben hier unter anderem die Kommission des DIBt zu alternativen Deponieabdichtungssystemen, aktiv. Er ist Mitbegründer der erfolgreichen Bodenseetagung für Ingenieurgeologie, die in einem zweijährigen Zyklus gemeinsam von deutschen, österreichischen und schweizerischen Kollegen veranstaltet wird. Von 1996 bis 2003 war er Präsident der Deutschen Ton- und Tonmineralgruppe (DTTG). Seit 1990 ist er zudem Mitglied der Geschäftsleitung der ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbh in Karlsruhe.

Eine Berufungskommission für die Nachbesetzung der Stelle von Kurt Czurda, eine der wenigen Professuren für Ingenieurgeologie in Deutschland, wird derzeit eingerichtet. Die Ausrichtung der zu besetzenden Ingenieurgeologie-Stelle wird dabei in Zusammenhang mit dem geplanten „Geoverbund Nordbaden“, eine Kooperation der geowissenschaftlichen Institute der Universitäten Heidelberg und Karlsruhe, erfolgen. Es wird angestrebt, die Stelle zum Wintersemester 2006/07, parallel zur Einrichtung des konsekutiven Bachelor/Masters-Studiengang „Angewandte Geowissenschaften“ in Karlsruhe, wieder zu besetzen.

*Karl Ernst Roehl, Karlsruhe*